



1996-1997 Präs. Wilhelm Baumgartner

Das Motto

Die Charter-Feier hatte uns eben von einem drei lange Jahre währenden embryonalen Stadium eines „Club i. Gr.“ zum Ordentlichen Club mutieren lassen, da galt es, den neuen Stand zu konsolidieren. Gesundes Wachstum, Zusammenbindung eines „Bindestrich-Clubs“ und unsere Außenpräsentation standen deshalb vordringlich auf den agenda.

Die Mannschaft

Oder: Die etwas andere Wahl



Bei der entsprechenden Clubversammlung stand von der ins Auge gefassten Mannschaft plötzlich nur noch, aber immerhin, der dann bestätigte Clubmeister, Gerhard Reiß, zur Wahl.



Die vormalige unfertige Wirklichkeit unseres Clubs brachte es mit sich, dass ein anderer Freund für das Präsid – und mit ihm ein anderer Sekretär - vorgesehen war; doch durch unvorhergesehene Ereignisse kam es mit einem Male ganz anders. Zur Wahl stellte sich spontan Achim Schreck – als Sekretär. Darauf hin und auf Grund dessen ließ sich Wilhelm Baumgartner als Präsident nominieren, nicht ohne Zusicherung, dass er seinerseits dem nunmehrigen Sekretär im Falle seiner Präsidentschaft als Sekretär zur Verfügung stehen würde (was später so eingetreten ist).



Die Gemeindienstprojekte

Es ist dem Präsidenten des Vorjahres, Willi Niklaus, zu verdanken. Er hatte, zusammen mit Rainer Gonska, schon die Unterstützung der Kinderbetreuungs- und Internatsstelle in Laudenbach initiiert: Eine schicke Pergola im dortigen Pausenhof wurde erstellt. - Eine zweite vom Club in die Wege geleitete und durch eine Delegation vor Ort nochmals offerierte Förderung einer Jugendeinrichtung in Karlstadts Patenstadt Querfurt stieß am Ende indes nicht auf entsprechende Gegenliebe.



Die Veranstaltungen

Dem Motto gemäß erstellte unser rühriger Sekretär sogleich ein Jahresprogramm, das nach Binnen- und Außenperspektive gegliedert war.

So diente eine Reihe von Clubvorträgen dazu, „Innenleben“ und Organisation von Rotary auszuleuchten. Einige Freunde stellten ihre vitae vor, boten freimütig Einblick ins Persönliche: Erfahren von einander diente interner Bindung. „Runde“ Geburtstage dreier Freunde und Hochzeitstage zweier Freunde war uns willkommener Anlass zum Mitfeiern.



Auch gab's schöne Gelegenheiten, Kontakt mit Nachbarclubs zu vertiefen, voran mit unseren beiden Patenclubs. Sie nahmen uns fürsorglich jeweils mit auf ihre Herbstwanderungen;



zur Schlachtschüssel lud der RC Schweinfurt; zur 20., 25. bzw. 30. Jahresfeier ihrer Charter waren wir zu Gast bei den RCs Neustadt /Aisch, Würzburg-Stein und wiederum Lohr-Marktheidenfeld, wo uns der Patenonkel in Gestalt von Präsident Sperlich reichlich beschenkte.

Last but not least: Kurt Drobel hob es aus der Taufe; Manfred Schwedhelm und zwischenzeitlich Thomas Sauer organisierten es seither, das inzwischen legendäre RYLA-Seminar unseres Clubs.



Luis Vicente Giay 'Mit Tatkraft und Weitblick die Zukunft gestalten'